

Art.-Nr.: G 422	<b>Oleum Bergamottae</b> <b>Bergamottöl</b>
<b>1. Definition</b>	Ätherisches Öl, das durch Auspressen der frischen Fruchtschalen von Citrus Bergamium Risso. gewonnen wird.
<b>2. Qualitätsdaten</b>	
2.1. <u>Eigenschaften</u>	
2.1.1. Aussehen	Grüngelbe bis grüne, olivfarbene bisweilen auch honigfarbene, klare Flüssigkeit.
2.1.2. Geruch / Geschmack	Angenehmer Geruch; bitterlich würziger Geschmack.
2.2. <u>Identität</u>	
2.2.1. Dünnschichtchromatographie	
Untersuchungslösung	0,5 ml Öl in 1 ml Toluol R; 10 µl auftragen.
Referenzlösung	5 mg Bergapten R, 5 µl Linalool R, 20 µl Citral R und 10 µl Linalylacetat R in 5 ml Toluol R lösen; 20 µl auftragen.
Stationäre Phase	Kieselgel 60 F <sub>254</sub>
Fließmittel	Hexan R: Ethylacetat R 93:7
Laufstrecke	2mal über 15 cm
Detektion	UV 365 nm, Anisaldehyd-Reagenz R
Auswertung	Vor dem Besprühen ist im UV 365 nm im Chromatogramm der Referenzlösung die gelb fluoreszierende Zone des Bergapten etwas oberhalb der Startlinie sichtbar. Auf dieser Höhe sind im Chromatogramm der Untersuchungslösung zwei blaue und darüber eine gelb fluoreszierende Zone zu sehen. Nach dem Besprühen und Erhitzen auf 105 °C wird im Tageslicht ausgewertet. Im Chromatogramm der Referenzlösung sind folgende Zonen mit steigenden Rf-Werten sichtbar: Bergapten (dunkelgrau), Linalool (rotviolett), Citral (grau-violett) und Linalylacetat (violett). Im Chromatogramm der Untersuchungslösung sind eine schwach graue Zone in Höhe der Bergapten-Referenzzone und eine intensiv violette Zone in Höhe der Linalool-Referenzzone zu erkennen. Auf Höhe der Citral-Referenzzone ist eine schwach violette und darüber sind eine schwach blau-graue und eine rosa Zone sichtbar. Die intensivste Zone ist violett und liegt auf Höhe der Linalylacetat-Referenzzone. Weitere Zonen können vorhanden sein.
2.3. <u>Reinheit</u>	
2.3.1. Dichte	0,866 bis 0,878
2.3.2. Brechungsindex (2.2.6)	1,465 bis 1,470
2.3.3. Optische Drehung (2.2.7)	+20 bis +36 Grad
<b>3. Hinweis</b>	Sofern keine Angaben gemacht werden, erfolgen die Prüfungen nach den Methoden des jeweils gültigen Arzneibuchs.
<b>4. Literatur</b>	EB 6 J. Wolf, Mikro-DC, PZ-Schriftenreihe, Band 9, Seite 38